



JSP-Develop Newsletter

Ausgabe 5

01.11.2004

Impressum

In diesem Newsletter widmen wir uns dem Thema Unternehmensportale und der Entwicklung in diesem Umfeld. Der Portalbereich hat sich sehr schnell weiterentwickelt und bewegt sich in der Umsetzung sowie Implementierung auf den Standard JSR-168 zu.

JSR-168 beschreibt die Version 1.0 der Java Portlet API. Portlets sind dabei eigenständige Web-Applikationen, die von einer Portlet Engine im Portalkern ausgeführt werden. Portlets sind ähnlich dem Servlet Modell aufgebaut. Im Unterschied zu Servlets allerdings wird strikt zwischen der Event Phase und Render Phase unterschieden. Konform der Implementierung von Servlets, die auf HTTP-Requests und HTTP-Responses basieren, arbeitet man im Portlet-Kontext mit Portlet-Requests und -Responses.

Bei der Implementierung von Portlets gibt es technische Besonderheiten zu beachten, sodass man selbst als erfahrener Web-Entwickler lernen muss sich auch in diesem Bereich sicher zu bewegen.

Viel Spaß mit der neuen Technologie!

Marc & Jörg

News

JBoss Application Server 4.0

Der JBoss Application Server ist nun in der Version 4.0 verfügbar. JBoss unterstützt in der Version 4.0 bereits J2EE 1.4 und beinhaltet auch weiterführende Module wie zum Beispiel den JBossCache.

<http://www.jboss.org>

Apache Struts 1.2.4 Released

Struts liegt nun im Produktionsrelease 1.2.4 vor. Die Änderungen zur vorherigen Struts-Version können den Release Notes auf der Struts Webseite entnommen werden.

<http://struts.apache.org>

Java 1.5 (Tiger)

J2SE™ 5.0 ist auf der Webseite von Sun Microsystems™ verfügbar. In der JSP-Develop Knowledgebase ist ein interessanter Beitrag zu den neuen Features von Java 1.5 hinterlegt worden.

<http://java.sun.com/j2se/1.5.0/>



© bucur

In dieser Ausgabe:

News	1
Tech-Tipp	1
Buchbesprechung	2

Tech-Tipp:

Ein Standardproblem im Web-Umfeld ist das Escapen/Unescapen von HTML-Sonderzeichen.

Browser wandeln dabei bestimmte Zeichen selbständig in HTML-Sonderzeichen um.

In dem Jakarta Commons Lang 2 Paket sind deshalb Klassen hinterlegt worden, welche die Konvertierung der Browser in Form von HTML-Sonderzeichen wieder rückgängig machen können.

Beispiele:

```
StringEscapeUtils.unescapeHTML(str);  
StringEscapeUtils.escapeHTML(str);
```

Im Lang-Package liegen auch Escape-Klassen für XML, Java, SQL und sogar JavaScript vor.

<http://jakarta.apache.org/commons/lang/>

Das in diesem Newsletter rezensierte Buch handelt von der **Java Portlet API**.

Portlets sind eigenständige WEB-Anwendungen, die in einem Portal betrieben werden können.

Der Benutzer eines Portals kann dabei die vom Portaladministrator freigegebenen Portlets aus einem Portletkatalog auswählen und im Portalkontext nutzen.

Die Spanne der Portlets reicht von Adresslisten bis zu Portlets, die tagesaktuelle Nachrichten präsentieren.

Verschiedene Hersteller haben auf Basis der hauseigenen Portalplattform die Implementierung von Portlets geprägt.

Die Vielfalt der technischen Lösungen reicht dabei von einfachen JSP-basierten Portlets bis hin zu frameworkbasierten Lösungen auf Basis von Struts und JSF.

In der Java Community wird die Portlet-Entwicklung und API durch den JSR-168 geprägt, der von verschiedenen Herstellern neben eigenen Lösungen als zukünftigen Standard unterstützt wird.

Die Unterstützung liegt dabei im Bereich der API bis hin zur Integration des Standards mittels Wizards in die Entwicklungsumgebung eines Produkthanbieters.

Das englischsprachige Buch der beiden Autoren Jeff Linwood und Dave Minter behandelt nicht nur die „Basics“ der Portlet-Entwicklung sondern auch weiterführende Themen wie zum Beispiel den Life Cycle von Portlets und die hinter den Portlets liegenden Konzepte.

Dabei wird von den Autoren der komplette Entwicklungszyklus im Portlet-Umfeld abgedeckt. Angefangen bei der Idee, über das Konzept, bis hin zur Implementierung und dem Packaging von Portlets mit abschliessendem Deployment in einer Portlet-Engine, wird der komplette Realisierungsprozess im Buch beschrieben.

Interessant sind dabei die reichhaltigen Source Code Beispiele, die durchaus einen praktischen Hintergrund aufweisen.

In einem Portlet-Projekt wird beispielsweise die Search Engine Lucene in ein Portlet integriert in einem anderen wiederum die Komponente JFreeChart in ein Portlet eingebettet.

Im Portalumfeld spielen die Personalisierung und Authentifizierung mittels Single Sign On Techniken eine tragende Rolle, sodass auch diese wichtigen Themen in dem Buch einen Platz gefunden haben.

Portlets können auf verschiedenen weisse entwickelt werden. Die Spanne reicht dabei von einfachen JSP-basierten Portlets bis hin zu Web Services, welche ebenfalls Gegenstand des Buches sind.

Der Bereich Content Management Systeme (CMS) spielt eine große Rolle im Portalumfeld. In der Regel wird das Portal als die Benutzerschnittstelle angesehen.

Die hinter der Benutzerschnittstelle komplexen Redaktionsprozesse zum Einstellen der Portalinhalte werden dabei dem Portalbenutzer nicht transparent gemacht und laufen vollständig im Hintergrund ab.

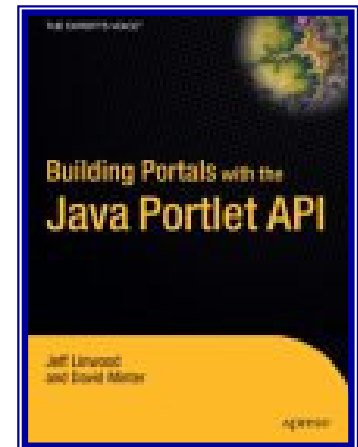
Wie solche Prozesse zum Beispiel im WebDAV-Kontext aussehen können wird ebenfalls in dem Buch erläutert.

Anregungen, Kritik oder Vorschläge an: webmaster@jsp-develop.de.

Wenn Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie ihn unter www.jsp-develop.de/newsletter/ abbestellen.

Newsletter (c) 2004 by www.jsp-develop.de Alle Rechte vorbehalten.

Java, JSP, JavaServer Pages, J2EE, EJB, JDBC, JNDI, JTA, Sun, Sun Microsystems are trademarks or registered trademarks of Sun Microsystems, Inc. in the United States and in other countries. Other trademarks and registered trademarks are the property of their respective owners.



Fazit

Ein sehr interessantes Buch zu einem spannenden Thema im Java Portalumfeld.

Das Buch fußt nicht nur auf reiner Theorie, sondern zeigt auch wie eigenständig Portlets auf Basis der Portlet-Standardisierung entwickelt werden können.

Das Buch ist flüssig zu lesen und behandelt die wesentlichen Aspekte, die bei der Portletentwicklung auf Basis JSR-168 relevant sind.

Für WEB-Entwickler ist die Portletentwicklung eine Fortführung ihres Wissens. Das dazu passende Buch liegt mit diesem Werk vor, um den Sprung vom WEB- zum Portlet-Entwickler zu schaffen.

Die beiden Autoren des Buches haben einen sehr guten Job gemacht und wir sind dankbar, dass immer wieder interessante und spannende Bücher im Java-Umfeld auf den Büchermarkt kommen.

Für Entwickler, die Portlets realisieren möchten, ist das Buch ein „Must Read“.